

Geöffnete Veranstaltungen PH LB Politikwissenschaft, die für die Uni Stuttgart geöffnet sind - Wintersemester 25-26

Prof. Dr. Florian Weber-Stein

Seminar: Fake New Resilienz und Data Literacy (Bachelor)
2 Std., Mi 14.15-15.45 Uhr (Seminar, Präsenz)

Am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart anrechenbar als:

- Seminar im Modul 101050 Vertiefung Politikwissenschaft (Prüfungsordnung 2020, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit unbenoteter Studienleistung (USL) **oder** benoteter Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit)
- Seminar im Modul 58700 Vertiefung Politikwissenschaft (Prüfungsordnung 2015, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit unbenoteter Studienleistung (USL) **oder** benoteter Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit)

Kommentar:

Unsere gegenwärtige Gesellschaft, in der Informationen im globalen Maßstab und aufgrund digitaler Informationstechnologie in Echtzeit verfügbar sind, stellt an die Informationsverarbeitung des Einzelnen allerdings hohe Anforderungen. Aus diesem Grund sind statistische Daten, die Einzelfälle zusammenfassen (aggregieren) und Aussagen über komplexe Zusammenhänge sowie deren Entwicklung im Zeitverlauf ermöglichen, heute mehr denn je eine unverzichtbare Quelle der Information, gerade auch für politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Voraussetzungen für jede(n) Einzelne(n), sich statistisch zu informieren, sind heute besser denn je: offene Daten sind durch Statistische Ämter, UNEinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen leicht zugänglich. Was jedoch häufig fehlt ist die Kompetenz, diese Daten auch richtig zu „lesen“, d.h. zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu befragen.

Diese Fähigkeit wird als „data literacy“ und ist aufgrund der immensen Bedeutung quantitativer Daten für die Einschätzung und Bewertung politischer Thesen, Programme usw. auch im Rahmen von politischen Bildungsprozessen zentral.

In diesem fächerübergreifenden Seminar (das auch für Mathematik-Lehramtstudierende der PH Ludwigsburg geöffnet ist) soll kritische Statistiklesefähigkeit durch Projektarbeit in verschiedenen Themenfeldern geschult werden. Dazu werden in Gruppenarbeit Zusammenhänge zwischen mehrdimensionalen (multivariaten) Daten herausgearbeitet, mittels statistischer Software-tools anschaulich aufbereitet und auf dieser Grundlage hinsichtlich ihrer politischen Relevanz eingeordnet und bewertet. Über das Abiturwissen hinausgehende mathematische und statistische Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt.

Anforderungen:

Studierende bearbeiten in Gruppen Hausaufgaben, in denen verschiedene politische Themenfelder (soziale Ungleichheit, Demokratieentwicklung, Krieg und Frieden) datengestützt exploriert werden). Für eine Modulprüfung wird die Mitarbeit an einem Video-Projekt erwartet, das in der letzten Sitzung vorgestellt wird.

Auswahlliteratur:

- Weber-Stein, F./Engel, J.: Civic Statistical Literacy und Politische Bildung im Informationszeitalter. Kooperative statistik- und politikdidaktische Erkundungen im Feld der Demokratiemessung. In: Carl Deichmann & Marc Partetzke (Hrsg.): Demokratie im Stresstest? Reaktionen von Politikdidaktik und politischer Bildung, Wiesbaden: Springer VS 2021, 165-192. https://doi.org/10.1007/978-3-658-33077-4_10.
- Digitale tools zum Einsatz von Statistiken im Politikunterricht. Exploration, Analyse und Visualisierung von sozialwissenschaftlichen Daten. In: GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik, 72:1 (2023), S. 111-124. <https://doi.org/10.3224/gwp.v72i1.11>

Anmeldung über: florian.weber-stein@ph-ludwigsburg.de

Dr. Ragnar Müller

Seminar: Europäische Union (II): Polykrise und Demokratiedefizit
2 Std., Di 10.15-11.45 Uhr (Seminar, Präsenz)

Am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart anrechenbar als:

- Seminar im Modul 101050 Vertiefung Politikwissenschaft (Prüfungsordnung 2020, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit unbenoteter Studienleistung (USL) **oder** benoteter Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit)
- Seminar im Modul 58700 Vertiefung Politikwissenschaft (Prüfungsordnung 2015, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit unbenoteter Studienleistung (USL) **oder** benoteter Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit)

Kommentar:

Auf der Grundlage der in der Einführungsvorlesung zur Europäischen Union erworbenen Kenntnisse geht es im Seminar darum, ausgewählte strukturelle ("Demokratiedefizit") und aktuelle Aspekte ("Polykrise") der europäischen Integration vertiefend zu behandeln.

Auswahl Literatur:

- Literatur und Informationen: <https://schnabeltier-eu.blogspot.com/>

Anmeldung über: ragnar.mueller@ph-ludwigsburg.de

Dr. Danijel Paric

Seminar: (Ex-)Jugoslawien und die Europäische Union (Bachelor)
2 Std., Do 14.15-15.45 (Seminar, Präsenz)

Am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart anrechenbar als:

- Seminar im Modul 100820 Internationale Beziehungen (Prüfungsordnung 2020, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit unbenoteter Studienleistung (USL) **oder** benoteter Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit)
- Seminar im Modul 28130 Internationale Beziehungen (Prüfungsordnung 2015, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit unbenoteter Studienleistung (USL) **oder** benoteter Prüfungsleistung (LBP, Hausarbeit)
- Seminar im Wahlmodul 101090 Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen mit benoteter Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit), nur wenn als zweites Fach Wirtschaftswissenschaften studiert wird
- Seminar im Wahlmodul 27560 Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen mit benoteter Prüfungsleistung (LPB, Hausarbeit), nur wenn als zweites Fach Wirtschaftswissenschaften studiert wird

Kommentar:

Es war zweimal ein Land: Das Zweite Jugoslawien (Socijalistička Federativna Republika Jugoslavija, deutsch: Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien) existierte von 1945 bis 1991. Im Jahr 1990 zerfällt der Bund der Kommunisten Jugoslawiens. Die Einführung eines Mehrparteiensystems und wirtschaftliche Reformen konnten das Ende des Vielvölkerstaates nicht verhindern. Als zu mächtig erwiesen sich der pandemische Nationalismus und die allgegenwärtigen tribalistischen Mythen. Die Folge dieser Entwicklung war eine Blutspur von den Alpen (Slowenien) bis zum Kosovo. Hunderttausende von Menschen verloren in den Staatszerfallkriegen ihr Leben. Das Seminar rekonstruiert den Zerfall Jugoslawiens und die Rolle der internationalen Gemeinschaft. Wie gestalteten und gestalten die einzelnen Nachfolgestaaten ihre Beziehung zur Europäischen Union, aber auch zu den übrigen Weltmächten? Welche Rolle spielt der Nationalismus aktuell unter den Nationen im ehemaligen Jugoslawien? Sind weiter zentrale Fragen des Seminars. Für die letzten Sitzungen ist ein Planspiel zur EU- Erweiterung auf dem Westbalkan vorgesehen.

Auswahl Literatur:

- Calic, Marie-Janine (2010): Geschichte Jugoslawiens im 20. Jahrhundert. München.
- Goldstein, Ivo (1999): Kroatien bis 1918. In: Melčić, Dunja (Hrsg.): Der Jugoslawien-Krieg. Handbuch zu Vorgeschichte, Verlauf und Konsequenzen. Wiesbaden, S. 40-63.
- Mappes-Niediek, Nobert (2022): Krieg in Europa. Der Zerfall Jugoslawiens und der überforderte Kontinent. Berlin.

Anmeldung über: danijel.paric@ph-ludwigsburg.de

Stefanie Schlosser

Seminar: Let's Play

2 Std., Mi, 10:15-11.45 Uhr (Seminar, Präsenz)

Am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart anrechenbar als:

- Seminar im Modul 101060 Politikdidaktik I (Prüfungsordnung 2020, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit benoteter Prüfungsleistung (PL, Hausarbeit, Ib)
- Seminar im Modul 58710 Politikdidaktik I (Prüfungsordnung 2015, B.A. Politikwissenschaft Lehramt) mit benoteter Prüfungsleistung (LBP, Hausarbeit, Ib)

Kommentar: Spielen ist gelebte Demokratie – in der Auseinandersetzung und Zusammenarbeit, im Kompromiss und in der Regelmäßigkeit, in der Kommunikation und in der Interaktion. Spiele bringen Spaß, fördern Kreativität und eröffnen neue Lösungsansätze.

Das Seminar ist grundsätzlich in vier thematische Blöcke unterteilt, die teilweise ineinandergreifen:

1. **Spiele spielen:** Zu Beginn des Semesters spielen wir Spiele: Kartenspiele, Brettspiele, Strategiespiele, einfache Spiele, komplexe Spiele – Sie sollen ausprobieren, beobachten und dabei Spaß am Spielen haben!
2. **Theoretische Grundlagen:** In einem kleinen Theorieblick gibt es eine Einführung in die Bedeutung von Spielen für die politische Bildung und Grundlagen der Spielentwicklung – sowohl analog als auch digital. Wir beschäftigen uns mit Handlungs- und Produktionsorientierung, Demokratiebildung und Spieltheorie.
3. **Spielentwicklung:** In Zusammenarbeit mit dem Maker-Space entwickeln Sie ein eigenes Spiel für den Kunst- und/oder Politikunterricht. Dabei orientieren Sie sich am Bildungsplan, richten das Spiel auf die Ziele politischen Lernens aus und setzen es im Maker-Space spielfertig um. Für diese Phase stelle ich einige Termine für die eigene Arbeit zur Verfügung, in der Sie Ihr Projekt voranbringen können.
4. **Spielen:** Bei den letzten Präsenzterminen treffen wir uns zu einem interaktiven Spieltag. Hier probieren wir die entwickelten Spiele gemeinsam aus, reflektieren und vertiefen uns in verschiedene Spielformate.

Das Seminar zielt darauf ab, Sie als zukünftige Lehrkräfte zu befähigen, Spiele als effektives Instrument für das Lernen einzusetzen. Sie lernen, wie Spiele komplexe politische Zusammenhänge erfahrbar machen, kritisches Denken fördern und Schüler*innen aktiv in den Lernprozess einbinden können.

Durch die Entwicklung eigener Spiele erwerben Sie praktische Fähigkeiten, die Sie direkt in Ihrem Unterricht anwenden können. Sie erfahren, wie Spiele Kompetenzen wie Kreativität, Kommunikation und Kollaboration fördern – Schlüsselfähigkeiten für eine zukunftsgerichtete, innovative Bildung.

Lassen Sie uns gemeinsam die Potenziale des spielerischen Lernens für die politische Bildung entdecken und nutzen!

Anforderungen:

- Anwesenheit bei den Präsenzterminen
- Mitarbeit
- Entwicklung eines eigenen Spiels
- Umsetzung des Spiels in Form von OER
- Portfolio, das den Prozess begleitet

Infos und Anmeldung: stefanie.schlosser@ph-ludwigsburg.de